

Markus Schroth: Keine Lust auf Fußball-EM, aber auf neue Abenteuer

Wir haben beim Ex-Kicker und Pokalsieger von 2007, Markus Schroth, mal nachgefragt wie es ihm so geht. Im Interview erzählt uns der 46-jährige Münchner, dass die Fußball-EM an ihm vorbei geht und er ein neues Ultra-Trail-Abenteuer plant.



Foto: ©Markus Schroth

Helden des Laufsports: Servus Markus! Wie geht es? Hast du schon ein EM-Spiel gesehen?

Markus Schroth: Bisher noch nicht. Wenn du mich jetzt nicht gefragt hättest, hätte ich gar nicht mitbekommen, dass die EM gerade stattfindet.

Wer ist dein EM-Favorit und wie findest du das Format mit Spielen in elf verschiedenen Städten?

Ich habe keinen Favoriten und kenne auch das Format in dem die EM ausgetragen wird nicht.

Kommen wir zu deinen sportlichen Aktivitäten! Was ist seit deinem [Bergabenteuer 2020](#) passiert?

Ende letzten Jahres wurde der Film in Bergauf-Bergab im Bayrischen Fernsehen ausgestrahlt. Seit unserem Schrothpower-Ultra im Karwendel ist fast ein Jahr vergangen. Trotzdem ist das Erlebnis noch sehr präsent und wirkt noch nach.

“Die EM geht an mir vorbei”

Markus Schroth absolvierte 300 Bundesligaspiele in Deutschland. Mit dem 1. FC Nürnberg wurde er 2007 Pokalsieger.

Notierst du deine Trainingskilometer und Höhenmeter und wie viel waren es in diesem Jahr?

Manchmal schreibe ich mir die Kilometer und Höhenmeter auf. Meist trainiere ich nach Gefühl und habe damit bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Freude und das Erlebnis sind mir wichtig. Das „abarbeiten“ von Trainingsplänen ist nicht mein Ding.

Habt ihr, also deine Frau und du, wieder ein größeres Projekt in Planung?

Ich möchte in diesem Jahr wieder einen Ultra-Solo mit Petras Unterstützung laufen. Aktuell haben wir aber noch nichts konkret geplant.